

herab sinckt/ vnd mach ein Zanstürer auß
Klettenwurzelholz / vnd stüre die Zän
vnd das Zanfleisch damit/ das es ein we
nig Blutet/ dann dieser Zanstürer von
Klettenwurzelkraut gemacht/ ist ein Ex
periment vnd außserwöhlt gut ding für
das Zanwehe.

Von dem Scherbock/ davon das
Zanfleisch ganz weich/ vnd vom Fluß
gar verbrent wirt/ dann der
Fluß ist gar hitzig.

Das XLI. Capitel.

Arzu nimb des Puluers zu purgis
ren/ das mach also: Nimb Senet
bletter 2. lot/ Teutsche Rebarbara
2. quint/ Enissamen/ Fenchelsamen je
des ein quintel/ Imber ein quintel. Diese
stück klein gepulvert/ vndereinander ge
mischet/ davon alle Abent vnd morgen ein
halbs quintel oder mehr genossen/ bis sie
der Fluß durch den Stul hinweg verzert/
Das

zwischen trincke nichts anders / dann
difen tranck/ den mach also: Nimb Pfers
sigblübleter/ den dritten theil einer hand
voll/ Quittenblüe/ Schlehenblüe/ jedes
j. halbe handvoll/ 4. kandel wasser/ Dres
finger maß/ laß es halb einsieden/ davon
trincke vnd anders nichts.

So aber eins ein bösen Magen hette/
der nemme für die Schlehenblüe/ Corrigire
Coriandersamen j. lot/ Galgantwurzel
anderthalb quintel/ sied es/ wie zuvor ge
sagt/ vnd trinck biß du gesund wirst/ vnd
gurgel für vnd für mit difem wasser/ das
mach also: Nimb Eychene rinden j. halb
lot/ Quittenblüebletter ein halbe hand
voll/ Klettenwurzel der weissen zwey lot/
Brombeerlaub/ kleine Marellen jedes ein
halbe handvoll/ wasser 3. kandel/ ein kan
del roten Wein/ laß halb einsieden/ dar
mit gurgel alle stund/ biß gar hinweg ist.

So aber der Scharbock alt were/ vnd
sehr scharpff/ so mache das gurgel wasser
also: darzu nim rote Steinrosen/ Stein
flee/ Marellenblüebletter/ Eychen rinden
jedes

Jedes ein halbe handvoll/ vnd sieds mit 3. kandel wasser/ vnd j. kandel roten Wein/ das der halb theil eingesotten werde/ vnd gurgel damit alle stund.

Vnd zu dem vorgemelten tranck nimb dritthalb loth Kartendistelwurzel/ so da grün ist/ vnd siede es wie gesagt/ dasselbe trinck/ so wirst du gesund.

So einem der Halß wehe thut
von Kalten Flüssen.

Das XLI. Capitel.

Nimb Wegerichsamen des spizigen
anderthalb quintel/ Kreuzwurzel
j. lot/ Pfersigblüebletter/ Metterig
krautblüe/ jedes ein halbe handvoll/ wol-
gemut den dritten theil einer handvoll/
weissen Wein 2. kandel/ eßig 6. löffel vol/
wasser ein kandel/ laß das mit einander
biß auff die helffte einsieden/ darmit gur-
gel vnnnd laß auch hinab rinnen/ biß die
sach gut wirt.

So

So aber einem das Zäpffe
mit siele.

Das XLIV. Capitel.

NEme man Metterichkraut / vnd
stoß es safftig wie ein Pflaster / vnd
auff den Wirbel des Haupts ge-
legt / ein mal oder drey.

So es aber nicht thun wolt / so neme
man Sals / vnd gebrenten Wein darzu /
vnd nuse das Metterichkraut darinnen /
schlage es läwlecht auff den Wirbel des
Haupts / bis es wider hinaufft geht.

So es aber von hitzigen Flüssen were /
so würde er gar Heiser / vnd schwer am
Athem / denselben Leuten wirt die Gur-
gel vnd lufftrör voll löcher / vnd Pfinnig /
wie ein Pfinnige Saw / durchauß an der
Gurgel / darzu nimb Eisenkraut j. halbe
handvoll / breiten Wegerichsamen ein lot /
weiß Klettenwurzel 2. lot / Lindenblüwas-
ser j. kandel / Braunellenwasser ein halbe
kandel / Rittenwasser anderthalb kandel /
laß es mit einander / bis auff die helffte
einsieden / darvon Gurgel vnd trincke er
so viel

Von der Leibartzney. 65

so vil er kan säwlicht/ vnd nemme bißweilen
Kosdreck mit Braunnellenwasser oder
Lindenblüewasser/ eingebeißt ein stund 2.
oder drey / darnach durch ein Tuch ges
truckt/ vnd ein halbe Eyserschäl voll davon
getruncken/ je in 2. oder 3. Stunden ein
mal/ biß das er gesund ist.

Wann einem Feigwarßen
in den Hals kommen.

Das XLIV. Capitel.

Nimb Kreuzwurzel 3. lot/ Brauna
wurzel 2. lot/ Feigen ein lot/ Diese
stück mache zu Pulver/ Davon ges
be ihm j. quintel/ oder ein halbes quintel/
nach gelegenheit der Personen/ mit disem
nachgeschribenen tranck/ darzu nimb Ei
senkraut ein halbe handvoll/ Cardobene
dieten so dick als ein Ey/ Wasser vnd
Wein jedes 3wo Randel/ laß es mit ein
ander biß auff den halben theil einsieden/
vnd brauch wie gesagt ist.

¶

Vnd

Band nimb weiter/ so der ganze Leib voll were/ diß Pulver das esse er zu aller Speiß/ das mach also: Nim Aaronwurzel 2. loth/ Kreuzwurzel 4. loth/ rot hüsnerdarinkraut 6. handvoll/ diese stück zusammen gepulvert/ vnd davon gessen in allen Speisen.

Für die Prän.

Das XLV. Capitel.

Nim Roseneßig von weissen Rosen 3. vntz/ Lindenblüchwasser 1. kandel/ Braunnellenwasser 2. kandel/ misch die zusammen/ vnd gurgel damit/ so offte es von nöten ist.

So aber die Preume vberhand neme/ so nimb in das vorige Wasser ein handvoll Eselsdreck/ laß es ein Stund darinn ligen/ darnach trucke es durch ein Tuch 5. oder 6. mal/ demnach mit Rosenwasser corrigiert/ biß es den Geschmack vom Eselsdreck verleurt/ damit gegurgelt/ vnd hinab in den Leib lassen rinnen.

Doch

Doch den Krancken muß man zwingen alle stund/ das er esse/ damit der Magen die Hiß an sich ziehe.

Vnd für allen dingen hüten vor zimmetrindenwasser/ dann diß ist sonderlich ein gift in der Präune.

Auch Gerstenwasser/ daß es schleimbeden Magen vnd Hals/ welche feuchtigkeit der Präune giftt ist/ sonder er trinck diesen Tranck/ darzu nimb frisch Ritten/ die schneide in 6. oder 8. theil/ alleweg 3. Ritten in 3. Kandel wasser/ laß wol einsieden/ davon gebe man ihm genugsam zutrincken/ je mehr je besser/ vnd vbermacht biß er gesund wirt. So man aber die Ritten nicht gehaben mag/ so nimb Kartendistelwurzel 2. loth für ein Ritten/ vnd brauchs wie gesagt ist.

So aber die Kartendistel auch nit vberhanden weren/ so nemē man Rittenbläe bletter j. handvoll/ Lindenbläe j. handvoll/ gut frisch Brunnenwasser 3. kandel/ laß halb einsieden/ vndd brauchs wie gesagt ist.

E ij So